



## **Wildpoldsried – Energie-autarkes Dorf in Bayern, Ausflug 26. – 27.11.22**

Mit dabei: Gerhard Pfeifer, Helmut Grether, Werner Schleith, Susanne Grethler, Dieter Ebernau, Sonja Eiche, Norbert Eiche, Jörg Maikranz, Lutz Bohnert, Herr Fuchs, Herr Jeschke

Start im Kleinen Wiesental am **Samstag, 26.11.22**, 7 Uhr mit 2 VW-Bussen (Fahrer Dieter Ebernau, Gerhard Pfeifer), Ankunft kurz nach 12 Uhr beim Hotel Kultiviert und Bezug der Zimmer.

Mittagessen im Hirschen gegenüber.

Gegen 14 Uhr holt uns Herr Pfluger (GR) ab.

Er sagt, es kommen Gruppen aus der ganzen Welt um das Dorf und seine Ambitionen / Erfolge kennen zu lernen. Politiker aus Bayern auch, aber „die hören nicht wirklich zu“.

### **→ Vortrag über die Entwicklung der Energie-Unabhängigkeit von Wildpoldsried (2600 Einwohner)**

- Klimaschutzleitbild im Jahr 2000 einstimmig von Bürgermeister + GR verabschiedet: „Wildpoldsried 100 % erneuerbar bis 2020“ (Sonne, Wind, Wasser, Biomasse/Holz, Biogas)  
= geschafft, sogar 8mal mehr Energie als da Dorf verbraucht
- Zentral war die Bürger-Beteiligung
- Etwa die Hälfte des Energieverbrauchs in Deutschland ist von uns Bürgern
- Maßnahmen in Wildpoldsried (tw. mit GmbH wegen steuerlicher Vorteile):  
Dorf-Heizung  
Blockheizkraftwerk (Pellets)  
Biogas (4 Bauern): erzeugt fast 10 Mio kWh/Jahr Strom + 10 Mio kWh/Jahr Wärme  
Nahwärmenetz  
→ Heizöleinsparung ca. 350000 Liter/Jahr + 940 Tonnen CO2/Jahr  
→ regionale Wertschöpfung!
- 150 thermische Solaranlagen (nur 4% der erzeugten Wärme)  
(PV sinnvoller? „Power to heat“)
- finanzielle Anreize für den Bau von Passiv-Häusern
- 304 PV-Dachanlagen, auch auf (fast) allen öffentlichen Gebäuden, z.B. 147 kWp auf der Sporthalle (Überschuss-Ausschüttung an die Vereine, die die Gebäude nutzen = 30000 – 50000 €!!!)
- mehr als 400 private Beteiligungen an Windrädern  
(Zitat eines Windkraft-Gegners:  
„Wenn ich schon nix dagegen machen kann, will ich wenigstens was davon haben.“)  
**Geldanlage öffentlich machen, zunächst nur Vereinsmitglieder zeichnen lassen!**

Rückbaukosten durch (Bank-) Bürgschaft

Tipp für (Info-/Zeichnungs-) Veranstaltung: Beginn mit Buffet, weil dann alle pünktlich sind!

- E-Fahrzeuge der Gemeinde, Ladestationen, Car-Sharing, ....
- Forschungsprojekte
- Speicher (von Start-Up „Sonnen“, ab 3500 €, bei Energieüberschuss wird schnell Energie aus dem Netz genommen = Stabilisierung des Stromnetzes, wird vergütet)

Fakten zu Windrädern:

- Fläche bei den neuen, hohen Windrädern etwa 1 Hektar
- Demontage durch Sprengung, sehr schnell, gefahrlos; Aufräumen geht leicht
- Recycling von fast allen Materialien möglich

Vision: Auf dem Land gibt es viele Möglichkeiten, erneuerbare Energien zu erzeugen  
→ ländliche Gebiete können die Städte mit versorgen

Ca. 16 bis 17 Uhr Rundgang durch's Dorf mit Kaffeetrinken in der Sporthalle, ein „Plusenergiehaus“.

Besichtigung einiger der o.g. Maßnahmen.

Unter anderem sehen wir das Schwimmbad - ein wunderschönes Naturbad, das aus Überschüssen der Energie-Erzeugung gebaut wurde.

### → Fortführung des Vortrags

- Private PV, Speicher und E-Auto  
Beispiel: mit dem Strom von einem Sonnentag kann man etwa 350 km weit fahren  
Problem: Im Sommer hat man zu viel Strom, im Winter zu wenig (i. Gg.satz zu Afrika)  
→ deshalb besser keine Autarkie anstreben, sondern ein Miteinander der Energieerzeugung  
Amortisation von PV und WEA nach etwa 1 Jahr (fossile Brennstoffe NIE, da sie immer weniger werden und bald aufgebraucht sind):  
„Die Sonne schickt keine Rechnung!“  
Akku hält mindestens 15 Jahre und hat dabei wenig Verlust bei der Reichweite (Kapazität); danach ist er weiterhin nutzbar (z.B. im Keller eines Hauses) und ist zu 95% recycelbar
- Sozialer Wohnungsbau
- Ausbildungsprogramm in Afrika: Ausbildung in Solartechnik

Diskussion über die besondere Situation im Kleinen Wiesental .....

Um etwa 19.00 Uhr Essen im Hirsch.

Ein Teil der Gruppe besucht noch den Böhmisches Abend im Hotel.

### Sonntag, 27.11.22

Nach einer guten Nacht stärken wir uns am Frühstücksbuffet im Hotel.

Um 9 Uhr geht es mit Herrn Pfluger los zu den Windrädern.

9 Stück stehen hier auf der Anhöhe im Wald – und trotz vermeintlicher Windstille drehen sich bereits 5.

Ein erhabener Anblick – und die Berge der Alpen direkt daneben!

→ Siehe Fotos!

Wir erfahren, wie die WEA gebaut wurden, welche Leistung sie haben, etc..  
Und wir hören, wie das Verständnis im Dorf von Anfang an funktioniert hat. Durch die Information der Bürger und ihre Möglichkeit zur Beteiligung wurden die Windräder akzeptiert und mehr: sie wurden zu einer Attraktion! Sogar Grillfeste werden hier durchgeführt ....

Anschließend besichtigen wir die Biogas-Anlage des Bauern, der damit und mit seinem Blockheizkraftwerk zur Wärmeversorgung der Gemeinde beiträgt.

Zum Abschluss trinken wir noch etwas im Hirsch und brechen gegen 13 Uhr auf in Richtung Heimat.

Nach einer guten Fahrt und einem Imbiss in einer Raststätte kehren wir gegen Abend wohlbehalten nach Hause zurück – erfüllt von neuen Eindrücken, voller Motivation und Tatendrang; aber auch mit bleibenden Zweifeln in Bezug auf die Windkraft-Gegner im Kleinen Wiesental.